

Jäger des natürlichen Schatzes

7. Naturgartenforum: Das nach Einschätzung von Mitorganisator Karl-Heinz Niehus bundesweit größte Angebot an heimischen Pflanzen lockt am Sonntag rund 2.500 Besucher in die Werretalhalle

Von Jörg Stuke

■ **Löhne.** Andre Maechel hat sich sorgfältig vorbereitet. Zehn Pflanzennamen stehen auf seiner handschriftlichen Liste. Pflanzen, die es in keinem Gartencenter gibt, die aber hier zu Hause wären. Den gewöhnlichen Hornklee und die hohe Schlüsselblume hat Gerd Teuteberg für den Herforder rasch herausgesucht. Beim „Blutroten Storchnschnabel“ aber muss auch der Gärtner passen. Dabei ist das Angebot bei diesem 7. Naturgartenforum in der Löhner Werretalhalle gewaltig.

Ebenso mächtig ist der Andrang. Schon als um 12 Uhr die Tür zum Saal 1 der Werretalhalle geöffnet wird, strömen die Naturgartenfreunde in heller Schar an die Pflanzenstände. Dass es hier ein breites Angebot an heimischen Arten gibt, hat sich unter den Jägern der grünen Schätze herumgesprochen.

Udo Schwirkschlies und Uli Dohme sind aus Stadthagen nach Löhne gekommen und haben hier in kaum einer halben Stunde ihre Pflanzenkiste schon dicht gefüllt. „Hier findet man heimische Pflanzen in solch geballter Vielfalt wie sonst nirgendwo in der Region“, sagt Schwirkschlies.

Karl-Heinz-Niehus, Kopf des Organisationsteams für das Naturgartenforum OWL, setzt da noch einen drauf: 40 Stände sind in der Werretalhalle aufgebaut. „Wir bieten 250 heimische Pflanzenarten an. Ein solches Angebot an einem Punkt konzentriert gibt es bundesweit nicht“, sagt der pensionierte Biologielehrer.

Pionierarbeit sei das Naturgartenforum vor sieben Jahren gewesen, als es kein Vorbild für eine solche Veranstaltung gegeben habe, sagt Niehus. Acht Mitglieder hatte das Vorbereitungssteam damals, nun sind es 35.

Mit ihrem Forum treffen die Organisatoren offenbar zunehmend den Nerv der Zeit. Im ersten Jahr zählte Niehus 800 Besucher, im vergangenen Jahr das Doppelte. Die siebte Auflage schlägt alle Rekorde. Auf mindestens 2.500 schätzt Niehus die Besucherzahl in diesem Jahr.

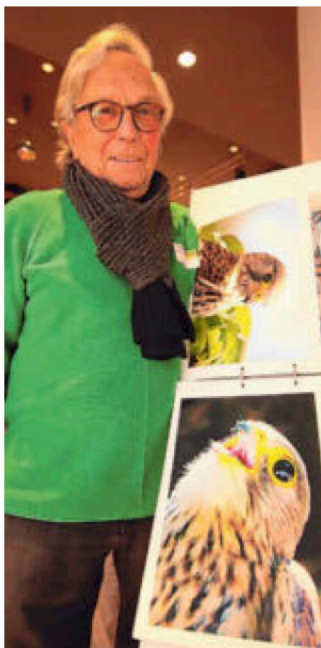
Der Grundgedanke des Forums sei gewesen, die Idee des naturnahen Gartens populär zu machen. Inzwischen hat sich das Themenfeld deutlich erweitert. Ökologischer Anbau, Insektenschutz – „alles, was die Vielfalt fördert, kann bei uns präsentiert werden“, sagt Niehus. Denn. „Wir dürfen nicht am Gartenzaun stehenbleiben.“

Um die Perspektive zu erweitern, muss Niehus in seiner Eröffnungsrede die Gäste nur bitten, einen Blick aus den Fenstern der Werretalhalle zu werfen. „Die Werre ist abgeräumt“, erklärt er. In den



Gut vorbereitet: Andre Maechel hält Ausschau nach den Pflanzen, die er gern für seinen Garten hätte. Zehn Arten hat er auf seiner Liste notiert. Gärtner Gerd Teuteberg hilft bei der Auswahl.

FOTOS: JÖRG STUKE



Fotograf: Siegfried Harre mit dem Bild eines Turmfalken.



Andrang: Am Stand des Naturgartenforums herrscht Hochbetrieb. Im Vordergrund präsentiert Tamina Larusch (10) einen Feld-Thymian.

vergangenen Wochen wurde der gesamte Bewuchs am Flussufer entfernt, nur ein paar Einzelbäume haben den Kahlschlag überlebt. Die Pflanzen wurden beseitigt, um der Werre bei Hochwasser einen besseren Abfluss zu gewährleisten. „Wohlgemerkt, nicht für ein Hochwasser, wie es alle 100 oder 1.000 Jahre vorkommt. Sondern für eines, das alle 10.000 Jahre zu erwarten ist.“ Für Niehus ist dies eine „Öko-Schurkerei“.

In der Werretalhalle sind derweil die Forumbesucher vor allem auf der Suche nach Möglichkeiten, ihren eigenen Garten wieder näher zur Natur zu bringen. Monika Heemeyer ist zum ersten Mal beim Forum und sucht nach Pflanzen, die auch für Insekten gut sind. Ochsenzunge, Wegwarte und Wiesensalbei hat sie schon ein-



Insekten-Unterschupf: Burkhard Kriesten erklärt Monika Heemeyer (l.) und Helga Deppe die hölzerne Herberge für Wildbienen.

gekauft. Eine gute Wahl? „Das ist klasse für Insekten“, bestätigt Burkhard Kriesten vom BUND. Und versichert: „Aber hier kriegen Sie auch gar nichts anderes.“

Nach der anstrengenden Jagd nach den Schätzen der Natur können sich die Besucher dann mit Kaffee und Kuchen stärken. Und klar: Bienenstich gibt's auch.



Der Molch ist aus Plastik: Anna Antl bei „Natur unterwegs“.

◆ Der Termin für das achte Naturgartenforum OWL steht auch schon: Es findet am 19. April 2020 in der Löhner Werretalhalle unter dem organisatorischen Dach der VHS statt.